

Inhalt

Vorworte	IX
-----------------	-----------

Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (Kurzfassung)	XVI
--	------------

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung

Teil 1: Grundlagen und Einführung	2
--	----------

1 Notwendigkeit eines Bildungs- und Erziehungsplans für den Elementarbereich	4
---	----------

1.1 Gesellschaftliche Veränderungen	5
-------------------------------------	---

1.2 Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse	7
---	---

1.3 Neue Entwicklungen im Elementarbereich	7
--	---

2 Menschenbild und Prinzipien, die dem Bildungs- und Erziehungsplan zugrunde liegen	10
--	-----------

2.1 Bild vom Kind	11
-------------------	----

2.2 Verständnis von Bildung	12
-----------------------------	----

2.3 Bildung als lebenslanger Prozess – Stellenwert der frühen Bildung	14
---	----

2.4 Leitziele von Bildung	14
---------------------------	----

2.5 Verhältnis von Bildung und Entwicklung, Bildung und Erziehung	16
---	----

2.6 Lernen im Kindesalter	16
---------------------------	----

2.7 Verhältnis von Spielen und Lernen	18
---------------------------------------	----

2.8 Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt	21
---	----

2.9 Prinzip der Entwicklungsangemessenheit	22
--	----

2.10 Demokratieprinzip	22
------------------------	----

3 Charakteristika des Bildungs- und Erziehungsplans	24
--	-----------

3.1 Ein Plan für Kindertageseinrichtungen	25
---	----

3.2 Der Plan als Orientierungsrahmen – Handlungsanleitung zur AVBayKiBiG	25
---	----

3.3	Stärkere Integration von Jugendhilfeangeboten in Kindertages- einrichtungen	27
3.4	Der Plan als Ergebnis breiter Beteiligung und der Erprobung	28
3.5	Der Plan als offen bleibendes Projekt	29

Teil 2: Bildung und Erziehung von Kindern bis zur Einschulung

32

4 Aufbau des Bildungs- und Erziehungsplans

34

4.1	Die Teile des Bildungs- und Erziehungsplans	35
4.2	Binnenstruktur der Kapitel	37
4.3	Praxisbeispiele und Literatur	39
4.4	Berücksichtigung von Kindern unter 3 Jahren	40
4.5	Umsetzung des Plans als Prozess	40

5 Basiskompetenzen des Kindes

42

Personale Kompetenzen

5.1	Selbstwahrnehmung	43
5.2	Motivationale Kompetenzen	44
5.3	Kognitive Kompetenzen	46
5.4	Physische Kompetenzen	48

Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

5.5	Soziale Kompetenzen	49
5.6	Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz	51
5.7	Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme	52
5.8	Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe	53

Lernmethodische Kompetenz

5.9	Lernmethodische Kompetenz – Lernen, wie man lernt	54
-----	---	----

Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen

5.10	Widerstandsfähigkeit (Resilienz)	69
------	----------------------------------	----

6	Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven	84
6.1	Übergänge des Kindes und Konsistenz im Bildungsverlauf (Transitionen)	85
6.1.1	Übergang von der Familie in die Tageseinrichtung	92
6.1.2	Übergang in die nachfolgende Tageseinrichtung	102
6.1.3	Übergang in die Grundschule	106
6.2	Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt	117
6.2.1	Kinder verschiedenen Alters	117
6.2.2	Mädchen und Jungen – Geschlechtersensible Erziehung	121
6.2.3	Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund – Interkulturelle Erziehung	129
6.2.4	Kinder mit erhöhtem Entwicklungsrisiko und (drohender) Behinderung	141
6.2.5	Kinder mit Hochbegabung	156
7	Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche	160
	Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder	
7.1	Werteorientierung und Religiosität	161
7.2	Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte	174
	Sprach- und medienkompetente Kinder	
7.3	Sprache und Literacy	195
7.4	Informations- und Kommunikationstechnik, Medien	218
	Fragende und forschende Kinder	
7.5	Mathematik	239
7.6	Naturwissenschaften und Technik	260
7.7	Umwelt	279
	Künstlerisch aktive Kinder	
7.8	Ästhetik, Kunst und Kultur	297
7.9	Musik	323
	Starke Kinder	
7.10	Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport	342
7.11	Gesundheit	360

8	Schlüsselprozesse für Bildungs- und Erziehungsqualität	388
8.1	Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen (Partizipation)	389
8.2	Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen	415
8.2.1	Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)	415
8.2.2	Bilden einer lernenden Gemeinschaft	416
8.2.3	Philosophieren mit Kindern	417
8.2.4	Kindern zuhören – Kindern Fragen stellen	418
8.2.5	Kinder in ihrem Verhalten unterstützen (Verstärkung)	421
8.2.6	Kindern Hilfestellung geben (Scaffolding)	422
8.2.7	Problemlösendes Verhalten der Kinder stärken	422
8.2.8	Projekt- und Aufgabenanalyse mit Kindern	423
8.2.9	Weitere Moderationsmethoden und -techniken	423
8.3	Beteiligung und Kooperation	425
8.3.1	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	425
8.3.2	Gemeinwesenorientierung – Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen	437
8.3.3	Soziale Netzwerkarbeit bei Gefährdungen des Kindeswohls	443
8.4	Beobachtung, Evaluation und Weiterentwicklung	452
8.4.1	Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen	452
8.4.2	Innovationsfähigkeit und Bildungsqualität – Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung auf Einrichtungsebene	456
Teil 3:	Anhang	458
9.	Mitglieder der Fachkommission	460
10.	Verzeichnis der Autorinnen, Autoren, Expertinnen und Experten	463
11.	Überblick über die Praxisbeispiele aus den Modelleinrichtungen	471
12.	Modelleinrichtungen	473
13.	Abbildungsnachweis	476